

**Frohe Weihnachten !  
Und ein bisschen was zum BFD .....**

Sehr geehrte Damen und Herren,

na so was aber auch! In ein paar Tagen ist Weihnachten? Irrtum ausgeschlossen? Wie schnell ist doch die Zeit dieses Jahres wieder vergangen. Dann wird es jetzt aber höchste Zeit für ein paar Zeilen vor dem Jahreswechsel.



Ihr Team vom BFD wünscht Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten. Von ganzem Herzen!

Und ich sage Danke im Namen des Teams für ein weiteres Jahr einer schönen und kollegial geprägten Zusammenarbeit. Sie finden, das sei selbstverständlich? Sehe ich nicht so. Gegenseitiges Verständnis und der Wunsch nach echter Zusammenarbeit sind ein hohes Gut, dessen man sich durchaus bewusst sein darf und sollte.

Haben Sie und all die Menschen, die Ihrem Herzen nahe stehen, friedvolle und stressfreie Feiertage. Genießen Sie das Geschenk der Zeit, die Sie mit lieben Menschen verbringen dürfen. Und dann auf ein Neues im

nächsten Jahr auch im Bundesfreiwilligendienst. Wir freuen uns darauf.

**Erreichbarkeit zwischen den Jahren**

Wenn es denn unbedingt sein muss, bitte sehr, dann soll es halt so sein. Ich hoffe, dass die meisten von Ihnen zwischen den Jahren eine freie Zeit genießen können. Aber wenn es doch was Wichtiges zum BFD geben sollte, am Freitag den 28. Dezember ist Frau Horstmann in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr für Sie da.

Sie können natürlich, aber Sie müssen nicht extra am 28. Dezember zur Arbeit gehen um mal wieder nett mit Frau Horstmann plaudern zu können. Das können Sie nämlich auch wieder ab dem 02. Januar. Dann sind wir nämlich zu den üblichen Zeiten wieder für Sie da.

**Kontingent 2018 und 2019**

Nachdem das Jahr 2017 ein wenig geschwächt hatte, konnten wir in 2018 das uns zugestandene Kontingent wieder besser ausschöpfen. Dank Ihres Engagements für den BFD. Und auch in 2019 können wir daher mit einem Kontingent in gleicher Größenordnung gemeinsam arbeiten. Somit gilt für das neue Jahr, immer her zu uns mit Ihren Vereinbarungen für den BFD. Sie können ja zum Jahresbeginn langsam anfangen damit um sich dann zu steigern bis zum Sommer hin. Wäre schön.

## Finanzielles und politisches zum BFD

Vermutlich haben Sie es in den letzten Wochen den Medien bereits entnommen. Im Hinblick auf die anstehende Weihnachtszeit hat der Bund in den großen Geschenkesack gegriffen und den Jugendfreiwilligendiensten 25 Millionen zusätzlich spendiert. Weil das für die Jugendfreiwilligendienste einfacher ist, weiß man bereits seit einigen Wochen, dass die Träger der Jugendfreiwilligendienste ab Januar € 25,00 pro Monat und Kopf zur Verbesserung der pädagogischen Begleitung erhalten werden. Für den BFD hat man noch tiefer in den Geschenkesack gegriffen. 40 Millionen zusätzlich wird es geben. Aber wie das mit Weihnachtsgeschenken so ist. Bisläng ist noch nicht bekannt, wofür diese Mittel konkret eingesetzt werden sollen. Es ist angekündigt, dass es analog der Jugendfreiwilligendienste auch im BFD mehr Geld für die Verbesserung der pädagogischen Begleitung geben wird. Dumm nur für die Planungen, wenn man nicht weiß, wie viel mehr es geben könnte. Ideen dazu, wie man die Seminare im Rahmen der pädagogischen Begleitung für die Freiwilligen attraktiver und netter gestalten kann, die gibt es natürlich schon. Aber es bleibt abzuwarten, wie viel es tatsächlich für diesen Zweck geben wird.

Und im schlimmsten Fall, tut mir echt Leid, müssten wir unsere eh schon konkurrenzlos niedrige Umlage für die pädagogische Begleitung auch noch ein wenig senken.

Nun zur politischen Ebene. Das Bundesfamilienministerium hat kürzlich ein Konzept für ein Jugendfreiwilligenjahr vorgestellt. Ich erspare Ihnen lange Ausführungen dazu. Es ist ein Konzept. Was daraus werden wird dürfte derzeit noch in den Sternen stehen. Sollte dieses Konzept tatsächlich in der vorgestellten Form umgesetzt werden, was den Bund gerade mal eine schlappe Milliarde kosten würde, würden die Einsatzstelle massiv von Kosten entlastet werden. Die inhaltliche „große Neuerung“, nämlich die Möglichkeit von Teilzeit auch für Freiwillige unter 27 Jahren, wäre für die Praxis aus meiner Sicht kaum relevant. Die Option von Teilzeit für Alleinerziehende und für Freiwillige mit einer Schwerbehinderung von mehr als 50 % gab es, auch wenn nicht gesetzlich geregelt, im BFD auf Einzelantrag schon seit 2012. Und die dritte Option für Freiwillige, die Angehörige selbst pflegen, dürfte meines Erachtens eher marginal von Bedeutung sein.



Nehmen Sie es mir nicht übel, ist nur meine Meinung, aber die Hoffnung, bei Umsetzung dieses Konzepts die Zahl der Freiwilligen verdoppeln zu können, scheint mir eher dem Einfluss von zu viel Glühwein oder anderen den Verstand umnebelnden Substanzen geschuldet zu sein. Aber wirklich gerne würde ich mich vom Gegenteil überraschen lassen.

Wenn Sie an dem Konzept interessiert sein sollten, Sie finden es auf unserer Homepage in der Rubrik Download → Informationen des Bundesamts.

Damit soll es dann auch genug sein mit dem letzten BFD-Info dieses Jahres. Doch Achtung, auch für das nächste Jahr habe ich mir vorgenommen, Sie wieder mit Informationen rund um den BFD zu versorgen. Und würde mich auch dann freuen, wenn Sie ein wenig Zeit für die Lektüre erübrigen würden.

Kommen Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie uns gewogen!

Herzlichst  
Ihr

Heino Wolf  
Leitung Bundesfreiwilligendienst